GRAPHOLOGIENEWS

Mai 2009

„Die Jugend und die Graphologie“

IV. Internationaler graphologischer Kongress in Florenz vom 06.-08.03.09

Von Elisabeth Stipanek Klauer

Knapp zwei Jahre nach der im Schloss von Duino erfolgreich veranstalteten internationalen Graphologentagung über Rainer Maria Rilke tritt die A.G.I. nazionale mit ihrem IV. Internationalen Kongress „Die Jugend und die Graphologie“ wiederum an die Öffentlichkeit.

Diese unter bedeutenden Schirmherrschaften stehende, große angelegte Tagung im Kongresszentrum von Florenz fand nicht nur bei den rund 200 Teilnehmern, sondern auch bei der durch Presse und Medien aufmerksam gewordenen allgemeinen Öffentlichkeit reges Interesse und Anklang. Dies beruhte sowohl auf den ausgezeichneten Vorträgen der insgesamt 46 Referenten/innen aus aller Welt, als auch zweifellos auf der Aussage des Kongressthemas „Die Jugend“ selbst: Angefangen von der Kritzelei über die Entwicklung der Intelligenz bis hin zur Persönlichkeitsentfaltung konnten die Graphologen Stärken und/oder Schwächen, Ängste, emotionale Verwundbarkeit, Entmutigung oder Auflehnung und Aggressivität bewerten. Dadurch konnte der interdisziplinäre wissenschaftliche Beitrag und die Bedeutung des Kongresses im weiteren Sinn darlegen.

In der dichten Programmfolge der dreitägigen Veranstaltung waren nicht wenige Höhepunkte durch die Namen international bekannter Graphologen zu verzeichnen, die mit reichhaltigen Beispielen, durch ihre Erfahrung, Klarheit, Präzision oder auch ihren Schwung die Teilnehmer beeindruckten. Wie P. Jedlowsk 1994 sagt, „Erfahrung macht man immer, man kann sie aber auch nie haben“, so wurde an diesem Kongress der Beitrag des Graphologen in der Schul-, Berufs- oder Familienberatung als äußerst wertvoll dargestellt.

Andrerseits lernen wir alle von der Jugend in unserem Bemühen um ein besseres gegenseitiges Verständnis, den eigentlichen Wert unserer oft begrabenen Träume nicht zu übersehen, wir werden angeregt, mit der Jugend mitzufühlen, sie nicht sich selbst zu überlassen und ihr ein Leitbild zu verschaffen.

Mit den Worten des ältesten, aber geistig jüngsten, 87-jährigen Gründungsmitglieds der A.G.I. nazionale, Frau Pietrina Verona, könnte man die Aussage des Kongresses abschließend in kurzer Form beschreiben: „...Die Jugend ist für die Graphologie wie für die anderen Wissenschaften eine Hilfe zur Selbsterkenntnis, zum Verständnis der Emotionen um zu korrekten Entscheidungen und verantwortungsbewusstem Verhalten zu gelangen. Die Jugend bedeutet vor allem Zukunft, Ziele, Energie, Aufgeschlossenheit; in der Jugend liegt der Antrieb zu Wachstum und die Fähigkeit zu träumen.”

Für die nähere Einsichtnahme des äußerst reichhaltigen Programms und vieler weiteren Details dieses äußerst gelungenen Kongresses, wie auch eines Video mit Ton, verweisen wir auf nachfolgende Indezentesten:

- www.a-g-i.it (IV. Congresso internazionale)
- http://www.youtube.com/watch?v=QxdC52DcV4k
- http://it-it.facebook.com/pages/COMITATO-AGI-FIRENZE-2009/56270599953

Elisabeth Stipanek Klauer
Via Martiri della Libertà
I - 1934134 Trieste

e.klauer@email.it